

aus der Anklage des Kellermeisters die Wahrheit herausfand. Er ließ den Gefangenen vor sich führen, fragte ihn nach dem Hergange der Angelegenheit, und Andreas berichtete getreulich, was er gethan; von dem Erdmännchen erzählte er jedoch kein Wort.

„Nun wohl“, hub der Bischof an, „Strafe muß sein! Da du so viel Wein getrunken hast, soll man dir heute abend gefalzene Fische als Fastenspeise vorsezen; dann kannst du während der Nacht im Keller bleiben, vorher müssen aber alle Fässer sorgfältig versiegelt werden. Was weiter geschehen soll, werde ich morgen bestimmen.“

Andreas bedankte sich für die gnädige Strafe. Am Abend empfing er seine gefalzenen Fische und spazierte dann, wenn auch mit niedergeschlagenen Blicken, in den Keller; doch blieb er bei gutem Mute, denn er vertraute seinem kleinen Schutzgeist, dem Zwergmännchen.

Am andern Morgen sandte der Bischof einen seiner Diener zu dem Kellermeister mit dem Auftrage, den Gefangenen aus dem Keller zu führen und ihm Speise und Trank zu geben. Der Kellermeister stieg in den Keller hinab, fand alles unversehrt, die Weinsässer noch wohl versiegelt, aber der Gefangene war nirgends zu finden. Diesen hatte nämlich das Erdmännchen mit Trank versehen und ihn in der Nacht entfliehen lassen.

Was aus Andreas geworden ist, davon erzählt die Sage nichts.

Das Riesenspielzeug.

Vor vielen, vielen Jahren stand im sagenreichen Elsass Lande eine Feste, Niedeck geheißten. Jetzt ist von der Burg kein Stein mehr zu sehen,



sie ist zerfallen und von der ehemaligen Stätte weiß nur noch die Sage Kunde zu geben. — Auf dieser Burg Niedeck hauste ein Riesengeschlecht, das den Menschen freundlich gesinnt und zur Hilfe in der Not bereit war. Die Burg lag tief im Walde versteckt und es bedurfte vieler Riesenschritte, um zu den Wohnungen der Menschen zu gelangen. Darum war auch das Riesenfräulein über die Mäßen verwundert, als sie eines Tages weiter als gewöhnlich, bis an den Saum des Waldes, ihren Spaziergang ausgedehnt hatte und plötzlich eine weite Fläche Ackerland vor sich sah. Was aber ihre Verwunderung auf den Gipfelpunkt steigerte, war ein Bauer, der hinter dem mit zwei Pferden bespannten Pfluge herging und das Ackerland umpflügte.

„Das ist ein prächtiges Spielzeug!“ Warte, dich nehme ich mit nach Haus!“ So rief sie voller Freuden und klatschte dazu in die Hände, daß